

GLASVLIES SVP 225Si

Anorganisches Glasvlies als Basismaterial
für Silikatsysteme



Anwendung:

Das PROFILINE Glasvlies SVP 225Si ist ein vorpigmentiertes Glasvlies mit hohem anorganischem Anteil $\geq 90\%$. Die Glasfaserfilamente auf Basis von Silikatglas werden mit einer füllstoffreichen, natriumwasserglashaltigen Spezialbeschichtung veredelt, um bei minimalem organischem Anteil die bestmögliche Verarbeitbarkeit zu gewährleisten. Es ist deshalb der ideale Untergrund für Wände, die mit Silikatfarben beschichtet und perfekt glatt werden sollen.

Eigenschaften:

- wasserdampfdurchlässig
- rissarmierend und rissüberbrückend
- abrieb- und scheuerfest sowie desinfektions- und reinigungsmittelbeständig
- schadstofffrei und für Allergiker geeignet.
- DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert, Brandklasse Klasse B-s1, d0
- Oeko-Tex Klasse 3.
- sehr niedriger VOC-Emissionen, Klasse A+
- nass wie trocken selbst im Freihandschnitt ohne „Rupfen“ gut zu schneiden
- kein schrumpfen oder dehnen

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäu-

fungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Die Richtlinie der VOB Teil C, DIN 18363 sowie die BFS-Merkblätter Nr. 7 und Nr. 16 sind zu beachten.

VERARBEITUNG

Verarbeitung mit Kleber:

Für die Verklebung eignet sich insbesondere der Kleber auf mineralischer Basis. Kleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

Strukturunterschiede vermeiden:

Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

Auf Stoß/mittels Doppelnahtschnitt verkleben:

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen. Das Silikatvlies eignet sich auch für die Verarbeitung im Doppelnahtschnittverfahren.

Artikel-Nr.	10232800
Bezeichnung	PROFIline Glasvlies SVP 225Si
Flächengewicht	ca: 225 g/m ²
Material / Oberflächen	Glasvlies
Rollenmaß	50,00 m x 1 m

GLASVLIES SVP 225Si

Anorganisches Glasvlies als Basismaterial
für Silikatsysteme



Andrücken und Abschneiden:

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.

Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier (\geq P 240) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

Beschichtung:

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige mineralische Beschichtung, die in Streiflichtsituationen oder bei sehr hohem Anspruch einen guten Oberflächenverlauf gewährleistet. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

Empfohlener Farbverbrauch: gem. Herstellerangaben zur Erreichung eines gleichmäßigen Ergebnisses.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

WICHTIGE HINWEISE

Lagerhaltung:

Die Rollen sauber, trocken und möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen lagern.

Verarbeitung:

Nicht unter $+8$ °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

Allgemeines:

Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.

Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was für PROFILINE Glasvlies durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.

Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstypischen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/Raumbeleuchtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.

Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein.

Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Ta-

GLASVLIES SVP 225Si

Anorganisches Glasvlies als Basismaterial
für Silikatsysteme



pezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrolan Textile Glass GmbH anzufordern.

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gern - detailliert und objektbezogen.